

FREITAG, 4.1.19

- Beginn 18.00 UHR **AXES (PT)** **GROSSES HAUS**
- ~19.30 UHR **KRZYSZTOF KOBYLIŃSKI & ERIK TRUFFAZ (PL/FR)** **GROSSES HAUS**
- ~21.00 UHR **DANIEL ERDMANN'S VELVET JUNGLE (DE/FR/GB/CH)** **GROSSES HAUS**
- ~22.30 UHR **CHICUELO – MEZQUIDA (ES)** **GROSSES HAUS**

SAMSTAG, 5.1.19

- Beginn 15.00 UHR **FELDMODUL (DE)** **KLEINES HAUS**
- ~16.30 UHR **IMPERMANENCE (PT/SE)** **KLEINES HAUS**
- Beginn 18.00 UHR **PERPETUAL MOTION – A CELEBRATION OF MOOND OG (FR/US)** **GROSSES HAUS**
- ~19.30 UHR **PREISVERLEIHUNG WESTFALEN-JAZZ: FLORIAN WALTER** **GROSSES HAUS**
- ~20.00 UHR **KADRI VOORAND & MIHKEL MÄLGAND (EE)** **GROSSES HAUS**
- ~21.30 UHR **ERIK FRIEDLANDER'S "THROW A GLASS" (US)** **GROSSES HAUS**
- ~23.00 UHR **HENRI TEXIER SAND QUINTET (FR)** **GROSSES HAUS**

SONNTAG, 6.1.19

- Beginn 10.30 UHR **FAMILIEN-KONZERT: BIG BAND BAUKLÖTZE** **KLEINES HAUS**
- Beginn 13.30 UHR **TUBAX (PT)** **KLEINES HAUS**
- ~14.45 UHR **LBT (DE)** **KLEINES HAUS**
- Beginn 16.00 UHR **VERONIKA HARCSA – BÁLINT GYÉMÁNT QUARTET (HU/BE)** **GROSSES HAUS**
- ~17.30 UHR **HERMIA/DARRIFOURCQ/CECCALDI (FR/BE)** **GROSSES HAUS**
- ~19.00 UHR **GRÉGORY PRIVAT TRIO (MQ/CA)** **GROSSES HAUS**
- ~20.30 UHR **SHAKE STEW FEAT. QUEEN MU & THE GOLDEN TWAENG (AT/DE)** **GROSSES HAUS**

Fr./Sa./So. nach Konzertschluss Musik im Theatertreff!

KADRI VOORAND & MIHKEL MÄLGAND (EE)



Foto: Sami Kase

Kadri Voorand – voc, elect
Mihkel Mälgand – b
[Deutschland-Premiere]

„Voorands Stimme ist außergewöhnlich. Sie schwebt wie eine ätherische Sopranistin und steigt zu erdiger Vehemenz hinab. Ihre ausdrucksstarken Hände scheinen die Musik aus ihr herauszuholen. Die Stimme taucht

ERIK FRIEDLANDER'S "THROW A GLASS" (US)



Foto: Peter Roggman

Erik Friedlander – vc
Uri Caine – p
Mark Helias – b
Ches Smith – dr
[Deutschland-Premiere]

„Mr. Friedlander, an ingenious cellist who makes an art of soulful rusticity.“ (Nate Chinen, New York Times)

„Er macht etwas Ganzes aus seiner Musik, er spielt sie nicht nur. Großartige Musik, großartiger Künstler, großartige Leistung.“ (The Free Jazz Collective)

„Erik Friedlander ist eine der dynamischsten Stimmen der zeitgenössischen Musik und gleichzeitig ein Trendsetter. Er ist bestimmt einer der 'Star Performer' auf seinem Instrument.“ (Jazzthetik)

„Einer der genialsten und zukunftsweisendsten Musikschaaffenden unserer Zeit.“ (Billboard Magazine)

WDR 3 Sendetermin folgt/tba

WDR 3 Sendetermin folgt/tba

HENRI TEXIER SAND QUINTET (FR)



Foto: Sylvain Grippoux

Henri Texier – b
Francois Corneloup – sax
Sébastien Texier – as, cl
Manu Codjia – g
Gautier Garrigue – dr
[Deutschland-Premiere]

WDR 3 Sendetermin folgt/tba

FAMILIEN-KONZERT: BIG BAND BAUKLÖTZE



Foto: Yvonne K. Timmer

Jugendjazzorchester Nordrhein-Westfalen
Komposition und Leitung:
Konrad Koselleck
Sprecherin / Sängerin:
Christiane Hagedorn

Wie funktioniert eigentlich ein Jazzorchester? Gemeinsam mit dem Komponisten und Dirigenten Konrad Koselleck und der Sängerin und Spre-

cherin Christiane Hagedorn wird sich das 20-köpfige Jugendjazzorchester NRW auf eine spannende Reise in das Innenleben einer Big Band begeben und zeigen, was zum Jazz gehört, vom Swing zur Improvisation, vom Chaos zur schönsten Harmonie ... **Ein großes Musikerlebnis für Kinder (ab 5 J.) und ihre Familien!**

TUBAX (PT)



Sérgio Carolino – tuba
Mário Marques – sax
[Deutschland-Premiere]

„Im Duo Tubax begegnen sich die langjährigen musikalischen Weggefährten Sérgio Carolino und Mário Dinis Marques. Die beiden interpretieren eine Vielzahl von Themen, von den eigenen Originalen bis zu Versionen von John

Zorn und Morricone. Die Themen werden dabei mit großer Freiheit interpretiert und es entsteht ein begeisterter Dialog zwischen Saxophon und Tuba. Trotz des natürlichen Bassklangs der Tuba bringt Carolino das Instrument mit Eleganz und Beweglichkeit zum Klingen...“ (afomadodjazz.com)

„Nicht nur in der Musikszene seiner Heimat ist der Mann ein Knaller. [...] Dabei sind es nicht einmal nur die tiefen Töne seines Instruments, mit denen Sérgio Carolino fasziniert. Gut sechs Oktaven groß ist die Klaviatur, auf der der Portugiese – mit gerade mal drei Ventilen – spielen kann. Und zwar wirklich spielen, nicht nur mal die Töne anblasen. Dass er sowohl in Sinfonieorchestern als auch im Jazzensemble seine gewaltigen Fähigkeiten ausgelotet hat, ist für ihn dabei entscheidend.“ (clarinodo)

WDR 3 Sendetermin folgt/tba

LBT (DE)



Foto: Jim Schäffner

Leo Betzl – p
Maximilian Hirning - b
Sebastian Wolfgruber – dr

„Brillante klassische Technik, Jazz-Grooves und improvisatorische Ausritte ergänzen sich mit Sphärisch-Romantischem, mitunter gar Wüchtig-Rockigem

zu seinem eigenen Modern Jazz.“ (Oliver Hochkeppel, Süddeutsche Zeitung)

„Geschickt reduzieren die drei Musiker [...] Techno immer wieder auf den Puls und umspielen ihn sehr feinsinnig mit allerlei Zutaten, von Jazz bis hin zu klassischen Anleihen. Das hat etwas sehr Eigenes und so bisher nicht Gekanntes.“ (Sirus W. Pakzad, Neue Musikzeitung)

„Konzerte des Leo Betzl Trios sind mitreißend und faszinierend: Die drei Musiker beeindruckten mit spielerischer Empathie, Virtuosität und Energie. [...] Leo Betzls Eigenkompositionen und teilweise bis hin zur Unkenntlichkeit arrangierten Standards leuchten die Diversität von Modern Jazz radikal aus. Seine Stücke zeigen, wie facettenreich Jazz sein kann: Energetisch, virtuos und immer wieder überraschend.“ (Treffpunkt-Jazz.de)

VERONIKA HARCSA – BÁLINT GYÉMÁNT QUARTET (HU/BE)



Foto: Gabor Munkacsy

Veronika Harcsa – voc
Bálint Gyémánt – g
Nicolas Thys – b
Antoine Pierre – dr
[Deutschland-Premiere]

Lage ist, sich in unglaubliche Lautäußerungen zu stürzen, ihre Worte in einem höllischen Rhythmus zu straffen. Eine geschmeidige und immer klare Stimme.“ (Le Soir)

„Eine der besten jungen europäischen Sängerinnen kommt aus Ungarn.“ (Jazz Podium)

„Vor allem aber fesselt Harcsa ungewöhnlich variable Stimme. Wenn sie durch Oktaven tänzelt, Tempi variiert oder halsbrecherische Scat-Kapriolen schlägt, vereint sie herausragendes Talent und jugendlichen Esprit.“ (Jazz-Fun.de)

HERMIA/DARRIFOURCQ/CECCALDI (FR/BE)



Sylvain Darrifourcq – dr
Manuel Hermia – sax
Valentin Ceccaldi – vc

„The belgian french trio Hermia, Ceccaldi, Darrifourcq, which for me is one of the most exciting groups in Europe.“ (LondonJazz News)

„Hermia, Ceccaldi und Darrifourcq geben eine echte Musikstunde: Verflechtung oder Zusammenprall von Klängen, Beherrschung von Nuancen, überraschende Klanglegierungen [...] Alles hier ist ein Quell der Freude.“ (Jazzmagazine)

„Der französische Schlagzeuger Sylvain Darrifourcq ist ein erstaunliches Original, dessen Repertoire die ganze gallige, knistern- de Energie der Improvisation hat, das aber Spontanität mit sehr straffer Organisation verbindet.“ (The Guardian)

GRÉGORY PRIVAT TRIO (MQ/CA)



Foto: Yannick Privat

Grégory Privat – p
Chris Jennings – b
Tilo Bertholo – dr

„... eine hochmelodiose Musik, in der karibisches Feuer heftig und doch irgendwie kontrolliert lodert, die oft aber auch eine unerwartet sentimentale, elegische Note anbietet.“ (Jazz Thing)

„In meiner Heimat hören wir immer sehr viel unterschiedliche Musik. In der Karibik finden sich überhaupt viele Einflüsse aus den Vereinigten Staaten, aus Kuba, aus Westafrika und Brasilien. Und dann gibt es da noch unsere eigene Musik, die sich aus vielen Quellen speist. In unserer Geschichte gab es immer einen bunten Mix der Stile.“ (Grégory Privat)

„Grégory Privat (Martinique) ist ein begnadeter Geschichtenerzähler, der die Tradition des „cric crac“, eine traditionelle Erzählweise in der Familie, fortsetzt. Er findet elegische Melodien, die unzweifelhaft seine Herkunft aus der Karibik verraten. Sein intuitiver Umgang mit Rhythmik, verwegene Tempowechsel sind ihm zu eigen. Alle Elemente karibischer Musik stecken in ihm und machen ihn zu einem höchst kreativen Melodiker, der die Weltsprache Musik mit bezaubernden Geschichten und karibischem Akzent vermittelt.“ (wochenblatt-reporter.de)

SHAKE STEW FEAT. QUEEN MU & THE GOLDEN TWAENG (AT/DE)



Foto: Andreas Volkshinzig

Angela Maria Reisinger alias Queen Mu – voc
Tobias Hoffmann alias The Golden Twaeng – g
Lukas Kranzelbinder – b, ld
Clemens Salesny – as
Johnny Schleiermacher – ts
Martin Eberle – tp
Oliver Potratz – b
Niki Dolp – dr
Herbert Pirker – dr

„Das Ganze hat Tempo und Virtuosität, aber auch Afrikanisches, eine Prise Rock, und den Blues – aber vor allem große Klasse.“ (Oberösterreichische Nachrichten)

„Der österreichische Bassist Lukas Kranzelbinder gehört zum neuen Typus junger europäischer Jazzer: spieltechnisch herausragend, stilistisch ohne Scheuklappen, kreativ genug, neue Wege zu gehen, frisch genug, aus den typischen Jazz-Nischen auszubrechen – und in der Summe erfolgreich.“ (Oliver Hochkeppel, Süddeutsche Zeitung)

„Da wehen schamanische Klangschlieren, böllern kolossale Beat-Architekturen oder fahren energietrunke Bläserstimmen Schlangenlinien – großes Klangkino!“ (Wiener Zeitung)

„Shake Stew klingt wie ein intergalaktisches Roadmovie für die Ohren.“ (Kurier)

„Dieses Groove-Monster von Band...“ (Jazz Thing)

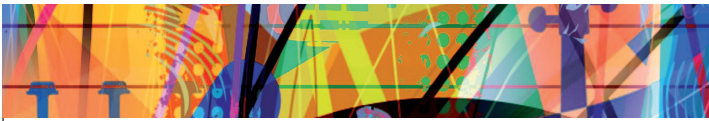
STADT MÜNSTER Kulturamt

27 Jahre 40 Jahre

INTERNATIONALES JAZZ FESTIVAL MÜNSTER

4.-6. JANUAR 2019 Theater Münster www.jazzfestival-muenster.de

WDR 3, ReiseArt Lufthansa City Center, PARK HOTEL Hohenfeld Münster, STEINWAT GALERIE MÜNSTER & OSTWESTFALEN, PHONO MICKIE, SPARKASSE Münsterland Ost, FIRMENGRUPPE HERMANN BRÜCK, MÜNSTERSCHE ZEITUNG, OCINEMA & Kurbelkiste, MERCEDES-BENZ, BERESA, M4



40 Jahre Internationales Jazzfestival Münster – ein Jubiläum?

Manche meinen Ja, andere werten 25 und 50 als ‚richtige‘ Jubiläen. Sei's drum! Auf vier Jahrzehnte Festivalgeschichte zurückblicken zu können, ist bei aller Bescheidenheit schon nicht ganz unbedeutend. Insbesondere mit dem Wissen um die bewegte Historie aus Krisen und Erfolgen. And still alive!

Auch diese Ausgabe rückt in den Mittelpunkt, was für das Festival charakteristisch ist: die Vielfalt in der Musik, genauer im aktuellen Jazz, Kreativität und individuelle Ausdruckskraft in sehr unterschiedlichen Klangfarben – in einer Momentaufnahme.

Der künstlerische Leiter Fritz Schmücker blickt in seinem Programm nach vorn. Fast ausnahmslos sind Ensembles zu hören, die bisher hier nicht zu erleben waren. Mehr als die Hälfte des Programms sind Deutschland-Premieren. Aus 15 Ländern kommt der Mix aus jungen Musikerinnen und Musikern und bekannten Größen. Ein Spannungsgeladener Pool aus vielen musikalischen Überraschungen. Auf jeden Fall Anlass für bewegende Diskussionen!

Veranstaltet wird das Festival, das 1979 vom AstA der Uni ins Leben gerufen wurde, vom Kulturamt der Stadt Münster. Ermöglicht wird es vor allem auch durch das große Engagement der zumeist langjährigen Festivalpartner (s. Titelseite). Der Westdeutsche Rundfunk (WDR 3), Partner des Festival from its inception, will broadcast recordings over the course of the year.

 www.jazzfestival-muenster.de

AXES (PT)



João Mortágua – as, ss
José Soares – as
Hugo Ciriaco – ts
Rui Teixeira – bs
Pedro Vasconcelos – dr, perc
Alex Rodriguez-Lázaro – dr, perc
[Deutschland-Premiere]

WDR 3 Sendetermin folgt/tba

„João Mortágua ist endlich ein markanter Saxophonist der jüngeren Generation. Er hat Ideen über die Beziehung und Kombination von Form, Aktion, Stil und Energie im Jazz ausgesprochen und einen starken Drang, ihnen Form zu geben. Sein eigenes Sextett AXES ist ein sehr bewegliches, volatiles und verspieltes dynamisches Wesen mit einem besonderen Line-Up von zwei Drums und vier Saxophonen. Kurz gesagt: ein sehr originelles Konzept und eine großartige Umsetzung. AXES ist eine Einheit, die definitiv bereit ist, die Stufen nach Osten oder Norden zu nehmen und auch dort zu glänzen.“ (Henning Bolte, All About Jazz)

„AXES vereint eine Reihe bekannter Musiker der nordportugiesischen Musikszene und spielt einen eigentümlichen und herausfordernden Sound, der Barrieren abbaut und Synergien zwischen Rhythmen, Klangfarben und unterschiedlicher Ästhetik erschafft.“ (indouro.com)

KRZYSZTOF KOBYLIŃSKI & ERIK TRUFFAZ (PL/FR)



Krzysztof Kobylński – p
Erik Truffaz – tp

WDR 3 Sendetermin folgt/tba

„Die Zusammenarbeit mit dem polnischen Pianisten und Komponisten Krzysztof Kobylński basiert auf einer wunderschönen CD. Der polnische Pianolyriker verschmilzt in seinen Kompositionen tiefgehende osteuropäische Melodien, die dem französischen Trompetenstar auf den Leib geschrieben sind.“ (inntoene.com)

„Seine [Kobylński] Musik ist lyrisch, fröhlich und bewegend. Seine Musik hat einen perfekten Sinn für Melodie mit schöner Harmonie. Jedes Stück ist unglaublich.“ (Randy Brecker)

DANIEL ERDMANN'S VELVET JUNGLE (DE/FR/GB/CH)



Daniel Erdmann – ts
Theo Ceccaldi – viola, violin
Jim Hart – vibes
Samuel Rohrer – dr
[Premiere]

WDR 3 Sendetermin folgt/tba

„Daniel Erdmann etabliert sich auf der internationalen Bühne als einer der innovativsten Solisten. Er bringt in sein musikalisches Projekt eine gesunde Spannung und eine konzentrierte Energie ein, die einem breiten Publikum zugänglich ist, an den Grenzen von Freiheit, Funk und Lärm.“ (Gerard Rouy, Jazz Magazine)

„Velvet Jungle transportiert uns in die nebligen Hauptstädte Osteuropas und initiiert eine eigene ‚samtene Revolution‘. Es gibt Poetik und Literatur, bildhaft und abstrakt, Kreativität und Überfluss.“ (Que faire à Paris)

“The exuberant electronic ambience created by this quartet [...] transports us into a trance-like ballet of surging melody.” (Jazz à la Villette)

CHICUELO – MEZQUIDA (ES)



Juan Gómez, Chicuelo – p
Marco Mezquida – p
Paco de Mode – perc

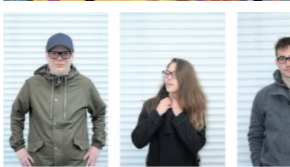
WDR 3 Sendetermin folgt/tba

Paco de Mode – begegnen sich auf Augenhöhe, ohne Imponiergehabe, interagieren in entspannter, blinder Vertrautheit.“ (Katrin Wilke, Deutschlandfunk Kultur)

„... ein sehr eigenständiger Beitrag zur Vermählung von Flamenco-Feuer, dezenten Klassik-Elementen und Jazz-Improvisation, von tiefer Melancholie und sprühendem Temperament [...] Wie sich diese Hochkaräter hier mit Erfolg um eine Verbindung zweier nicht einfach zu fusionierenden Stile bemühen, das verdient höchsten Respekt. Eines der Jazz-Folklore-Highlights des Jahres!“ (Werner Herpell, dpa)

“The boundaries between flamenco and jazz are not precisely unexplored territories; however, there are still treasures to be found. Musicians converge with one another with curiosity, in such a way that something entirely new is born from that encounter.” (Jazz Thing)

FELDMODUL (DE)



Florian Walter – contrabassklarinette, tubax
Anastasija Delidova – live-video
Florian Hartlieb – live-electronic
[Preisträgerkonzert Westfalen-Jazz 2019]

„Drei individuelle künstlerische Einheiten, parametrisch verschaltet, konstruieren einen modular aufgebauten, audiovisuellen Feedback-Komplex: das FELDMODUL.“ (florianwalter.yolasite.com)

„Florian Walter ist konsequent auf der Suche nach neuen künstlerischen Wegen und musikalischen Ausdrucksformen und legt großes Augenmerk auf Formate unter Einbeziehung des situativen Kontextes auch jenseits einer klassischen Konzertsituation.“ (Jury Westfalen-Jazz-Preis 2019)

IMPERMANENCE (PT/SE)



Susana Santos Silva – tp
João Pedro Brandão – as, fl
Hugo Raro – p
Torbjörn Zetterberg – b
Marcos Cavaleiro – dr
[Deutschland-Premiere]

PERPETUAL MOTION – A CELEBRATION OF MOONDOG (FR/US)



Sylvain Rifflet – sax, cl, conception
Jon Irabagon – sax
Joce Mienniel – fl
Phil Gordiani – g
Benjamin Flament – perc, metal instr
Eve Risser – p, toy piano, harpsichord
[Deutschland-Premiere zum 20-jährigen Todesjahr von Moondog, der in Münster beerdigt ist]

WDR 3 Sendetermin folgt/tba

“One of the most exciting improvisers in the world.” (Downbeat)

„[...] wunderschöne Themen und herzerreißende Soli, auch wenn die Band nicht vor abenteuerlichen Momenten und gewagten konzeptionellen Ideen zurückschreckt.“ (Stef Gijssels, The Free Jazz Collective)

„Die junge portugiesische Trompeterin Susana Santos Silva ist unter den hochmodernen Improvisationskünstlern und Komponisten stetig aufgestiegen. Sie ist in der Umgangssprache des traditionellen Jazz und der Avantgarde zu Hause, aber ihre Stärke liegt in einem eigenwilligen und undefinierbaren Klang.“ (Karl Ackermann, All About Jazz)

„[...] eine großartige und spannende Hommage an ein kompromissloses Künstlergenie des 20. Jahrhunderts. Es wird einen großen Beitrag dazu leisten, Moondogs Erbe am Leben zu erhalten.“ (Hrayr Attarian, All About Jazz)

„Endlich ein Werk, das Moondog würdig ist.“ (Michel Contat, Télérama)

„Perpetual Motion ist mehr als nur eine Moondog-Reportage, es ist ein gewaltiges Meisterwerk oder wie der Titel der Scheibe es ausdrückt: A Celebration of Moondog. [...] Die gesamte Musik wird mit Pomp & Circumstance gespielt und in ihrer Zurückhaltung klingt die Musik absolut großartig.“ (Raul da Gama, JazzdaGama)

„Hardins [aka Moondog] fantastische Mischung aus poetischen Erzählungen, einfachen Melodien und Klanglandschaften bietet Rifflet und Irabagon genügend Gelegenheiten, sich möglicherweise zu verzetteln, aber im Falle von Perpetual Motion haben wir eine bewegende Hommage an ein nahezu unbekanntes Genie und ein kleines Meisterwerk der Musikalität.“ (Karl Ackermann, All About Jazz)

DIE GESCHENKIDEE...

Das offizielle Festival-Plakat, gestaltet von Pellegrino Ritter, als Kunstdruck im Format DIN A1 zum Preis von 5,00 EUR.

Erhältlich über das Büro JAZZFESTIVAL, Tel.: 0251 / 492-41 04... und dazu natürlich Karten für das Festival über die Verkaufsstellen des Theaters Münster, Tel.: 02 51 / 59 09-100 und online: www.jazzfestival-muenster.de

PREISVERLEIHUNG WESTFALEN-JAZZ: FLORIAN WALTER



WDR 3 Sendetermin folgt/tba

Der Saxophonist, Klarinetist und Komponist Florian Walter erhält den Westfalen-Jazzpreis 2019! Die Jury aus Festival-Leiter Fritz Schmücker und den Programmverantwortlichen Waldo Riedel vom Domicil (Dortmund) und Lena Jeckel vom Bunker Ulmenwall (Bielefeld) zeichnet den in Hamm geborenen Instrumentalisten vor allem für seine Kreativität aus. „Er ist konsequent auf der Suche nach neuen künstlerischen

Wegen und musikalischen Ausdrucksformen und legt großes Augenmerk auf Formate unter Einbeziehung des situativen Kontextes auch jenseits einer klassischen Konzertsituation“, heißt es in der Begründung der Jury. Stellvertretend hierfür steht die seit 2010 von ihm und seinem Ensemble „Die Verwechslung“ durchgeführte „Trinkhallen Tour Ruhr International“. Mit dem 1994 erstmals verliehenen Preis sind 2019 wieder drei Konzerte verbunden: eines beim Internationalen Jazzfestival in Münster, eines im Domicil und eines im Bunker Ulmenwall. Florian Walter ist in Münster gleich zweimal zu erleben: mit seinem Projekt „Feldmodul“ im Kleinen Haus (Preisträgerkonzert) am Samstagnachmittag und bei der Preisverleihung im Großen Haus am Samstagabend.

Lesen, wo die Musik spielt!

Lesen Sie zwei Wochen kostenlos die Münstersche Zeitung: gedruckt oder digital.

Bestellen unter:
Telefon: 0251.592-0
oder online: www.muensterschezeitung.de/probeabo

Münstersche Zeitung
Das Beste am Guten Morgen

EINTRITTSPREISE

| GROSSES HAUS | | pro Tag (nummerierte Plätze) | |
|--|--|------------------------------|------------------------|
| Kategorie I: | Parkett, Reihe 1-14 | 46,00 € | |
| Kategorie II: | 2. Rang Mitte, Reihe 1-3 2. Rang Seite, Reihe 1 | 32,00 € | |
| Kategorie III: | 2. Rang Seite, Reihe 2-3 3. Rang Mitte, Reihe 1-2 | 22,00 € | |
| Kategorie IV: | 3. Rang Seite, Reihe 1-2 | 14,00 € | |
| KLEINES HAUS | | pro Tag (freie Platzwahl) | |
| | | 18,00 € | (ohne Familienkonzert) |
| Sonntagmatinee (Familienkonzert) unter 16 Jahren | | 6,00 € | 3,00 € |

ANGEBOTE
Nur im Vorverkauf!!!
Nachrechnen und zugreifen: Mit dem Kauf einer „3er-Karte“, einer „3 plus 1-Karte“ oder eines „Festivalpasses“ können Sie erheblich sparen.

| 3ER-KARTE | | 3 Tage Großes Haus | | mit Ermäßigung* | |
|----------------|------------|--------------------|---------|-----------------|--|
| Kategorie I: | Parkett | 111,00 € | 99,00 € | | |
| Kategorie II: | 2. Rang | 78,00 € | 69,00 € | | |
| Kategorie III: | 2./3. Rang | 54,00 € | 46,50 € | | |
| Kategorie IV: | 3. Rang | 34,50 € | 31,50 € | | |

| 3 PLUS 1 - KARTE | | 3 Tage Großes Haus + 1 Tag Kleines Haus (ohne Familienkonzert) | | mit Ermäßigung* | |
|------------------|------------|--|----------|-----------------|--|
| Kategorie I: | Parkett | 125,00 € | 113,00 € | | |
| Kategorie II: | 2. Rang | 92,00 € | 83,00 € | | |
| Kategorie III: | 2./3. Rang | 68,00 € | 60,50 € | | |
| Kategorie IV: | 3. Rang | 48,50 € | 44,50 € | | |

| 3 PLUS 2 - KARTE | | Festivalpass für alle Konzerte Großes Haus und Kleines Haus (ohne Familienkonzert) | | mit Ermäßigung* | |
|------------------|------------|--|----------|-----------------|--|
| Kategorie I: | Parkett | 133,00 € | 121,00 € | | |
| Kategorie II: | 2. Rang | 100,00 € | 92,00 € | | |
| Kategorie III: | 2./3. Rang | 76,00 € | 68,50 € | | |
| Kategorie IV: | 3. Rang | 56,50 € | 53,50 € | | |

VORVERKAUF
Theaterkasse, Neubrückenstraße, Tel: 0251 / 5909-100, Fax: 0251 / 5909-205
Telefonische Kartenbestellung über die Theaterkasse während der Kassensstunden: Mo - Fr 10:00-18:00 Uhr und Sa 10:00-14:00 Uhr (Kartensend für Auswärtige nach telefonischer Absprache mit der Theaterkasse möglich) oder per Online-Bestellung unter www.theater-muenster.com

– Programmänderungen vorbehalten –

BED & BACKSTAGE

Zimmer mit Blick hinter die Kulissen des Jazzfestivals

- 2 Übernachtungen mit reichhaltigem Frühstücksbuffet im offiziellen Festivalhotel. Das Hotelzimmer steht Ihnen vom 4.1. – 15.1.2019, 11 Uhr zur Verfügung
- Festivalpass der 1. Kategorie für 3 Tage
- VIP-Karte für den Presse- und Musikerbereich
- Shuttleservice zwischen Hotel und Festival (nur nach Verfügbarkeit)
- Kostenfreie Nutzung von Schwimmbad mit Whirlcorner und Sauna

Preis pro Person ab € 229,- (inkl. MwSt.)
Verlängerungsnacht ab € 59,50 pro Person inkl. Frühstücksbuffet
Zu buchen unter 02534 / 808-614, Ihre Ansprechpartnerin: Melanie Geister

PARK HOTEL
Hohenfeld Münster

ORT
Das Festival findet statt im Theater Münster, Neubrückenstraße (direkt im Zentrum Münsters). Vom Hauptbahnhof per Bus oder gut 10 Minuten zu Fuß.

ÜBERNACHTUNG
Übernachtungsmöglichkeiten können erfragt werden über: Münster Marketing
Tel.: 02 51 / 4 92 - 27 26
Fax: 02 51 / 4 92 - 77 59

VERANSTALTER
STADT MÜNSTER
Kulturamt

Unterstützt durch:
WDR Köln

KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Fritz Schmücker

ORGANISATION
Stadt Münster/Kulturamt
Stadthaus 1, Klemensstraße 10, 48143 Münster
Tel.: 02 51 / 49 2 41 21
Fax: 02 51 / 49 2 77 52
post@jazzfestival-muenster.de
www.jazzfestival-muenster.de



Im Kartenpreis ist der vom Theater Münster erhobene Sanierungsbeitrag bereits enthalten.

* Die ermäßigten Preise gelten gegen Vorlage der gültigen Legitimation für: Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, BF- und Wehrdienstleistende, Empfänger der Grundversicherung für Arbeitssuchende nach SGB II, Empfänger von Leistungen zum Lebensunterhalt nach SGB XII, Inhaber/innen des Münster-Passes, Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung ab 60%.